

# Der Winter ist vergangen

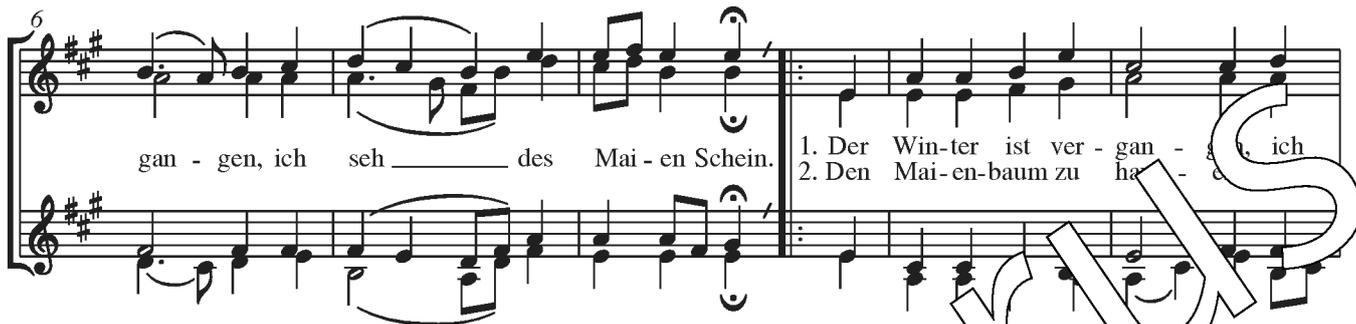
Text: Weimarer Liederhandschrift 1537  
Melodie: bei Johann F. Thysius, um 1600  
Satz: Volker Wangenheim (\*1928)

ich seh — des Mai-en Schein,



Der Win-ter ist ver - gan - gen, der Win - - - - ter, der Win - ter ist ver -

gan - gen, ich seh — des Mai-en Schein.



1. Der Win-ter ist ver - gan - gen, ich  
2. Den Mai-en-baum zu ha - ben, ich

seh des Mai-en Schein, ich seh die Blüm-lein prä-gen, des ist mein Herz er -  
ich durchs grü-ne und brüh'n mei-ner Frau-en, die mir die Liebs-te



freut. — fern in je - nem Ta - le, — da ist gar lus - tig — sein, — da  
bitt, dass sie mag kom - men, an ih-rem Fens-ter — stahn, — emp -



singt Frau Nach - ti - gal - le und manch Wald-vö - ge - lein.  
fahn den Mai mit Blu - men, es — ist gar wohl-ge -



1. tan.  
2. tan, wohl-ge-tan..  
tan.